



Agiles Projektmanagement - agile Methoden erfolgreich anwenden können

Agiles Projektmanagement bezeichnet eine Methodik in einem dynamischen Umfeld. Das agile Projektmanagement entstand als Gegenbewegung zum klassischen, rein prozessorientierten Projektmanagement, das in der Praxis vor allem bei der Umsetzung von komplexen IT-Projekten, trotz hohen Aufwandes, oft nur ungenügende Resultate erzielte.

In diesem Seminar erfahren Sie die Unterschiede zwischen dem klassischen und dem agilen Projektmanagement und wie beide sich verbinden lassen. Sie lernen Methoden und Techniken des agilen Projektmanagements kennen. Sie sind in der Lage, die Unterschiede im agilen Projektmanagement zu beurteilen und mit agilen Techniken zu arbeiten. Sie können die wesentlichen Instrumente in der Praxis einsetzen und deren Auswirkung auf Projekt und Umfeld abschätzen.

Einzeltermine:

- 17.09.2020 Agilität for Business
- 18.09.2020 SCRUM
- 19.09.2020 Business Model Canvas
- 24.09.2020 Design Thinking
- 25.09.2020 Kanban
- 26.09.2020 Lean Startup

Lernziele:

- Die Teilnehmer kennen den Unterschied zwischen klassischem und agilem Projektmanagement.
- Die Teilnehmer verstehen die agilen Werte und können ein agiles Mindset entwickeln.
- Sie kennen die agilen Prinzipien zur Schaffung des notwendigen Frameworks.
- Sie kennen die Techniken und Methoden des agilen Arbeitens.
- Sie sind in der Lage passende Techniken und Methoden für ihren Bedarf auszuwählen und umzusetzen.
- Sie lernen agile Techniken und agile Vorgehensmodelle wie Scrum, Kanban, Design Thinking und Lean Startup und in Ihren Projekten einzusetzen.

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 6 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 1080,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum:
Siehe nebenstehend

Veranstaltungsort:
Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:
weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi.

Agilität for Business

Agilität bezeichnet eine Methodik in einem dynamischen Umfeld. Unternehmen können durch Etablierung und Anwendung dieser Methoden auf das dynamische Umfeld reagieren.

In diesem Seminar erfahren Sie die Unterschiede zwischen dem klassischen und dem agilen Projektmanagement und wie beide sich verbinden lassen. Sie lernen Methoden und Techniken des agilen Projektmanagements kennen. Sie sind in der Lage, die Unterschiede im agilen Projektmanagement zu beurteilen und mit agilen Techniken zu arbeiten. Sie können die wesentlichen Instrumente in der Praxis einsetzen und deren Auswirkung auf Projekt und Umfeld abschätzen. Das Seminar eignet sich, um einen Einblick in die Agilität und dessen Rahmenbedingungen zu gewinnen und Rückschlüsse für das eigene unternehmerische Umfeld zu generieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Themenschwerpunkte:

- Grundlagen des Projektmanagements
- Ziele und Zielkonflikte im Projektmanagement
- Projektmanagement und Organisation von Projekten klassisch und agil
- Agile Werte und Prinzipien
- Agile Techniken und Methoden - phasenübergreifend und phasenspezifisch
- Agile Change: Agile Methoden etablieren und erfolgreich umsetzen
- Das Miteinander in agilen Teams
- Softwarewerkzeuge des agilen Projektmanagements
- Ethik im agilen Projektmanagement

Lernziele:

- Die Teilnehmer kennen den Unterschied zwischen klassischem und agilem Projektmanagement.
- Die Teilnehmer verstehen die agilen Werte und können ein agiles Mindset entwickeln.
- Sie kennen die agilen Prinzipien zur Schaffung des notwendigen Frameworks.
- Sie kennen die Techniken und Methoden des agilen Arbeitens.
- Sie sind in der Lage passende Techniken und Methoden für ihren Bedarf auszuwählen und umzusetzen.
- Sie lernen agile Techniken und agile Vorgehensmodelle kennen und diese in Ihren Projekten einzusetzen.

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 17.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Agiles Projektmanagement“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€

SCRUM – Mit Sprint zum Erfolg

SCRUM ist eine weit verbreitete agile Methode zur Prozess- und Produktentwicklung.

Dank des einfachen Frameworks können komplexe Sachverhalte durch effektive Teamarbeit gemeistert werden. SCRUM-Teams sind in der Lage, aus Erfahrungen zu lernen, sich selbst zu organisieren, ihre Ergebnisse kritisch zu reflektieren und sich kontinuierlich zu verbessern.

Der Ansatz besteht aus Rollen, Events, Artefakte und den Regeln, die diese verbinden. Für dieses Seminar sind Vorkenntnisse in Projektmanagement vorteilhaft.

Themenschwerpunkte:

- SCRUM-Grundlagen
- SCRUM-Rollen
- SCRUM-Events
- SCRUM-Artefakte

Lernziele:

- Sie kennen die Grundlagen des SCRUM
- Sie sind in der Lage, erfolgreich in SCRUM-Projekten mitzuarbeiten und verstehen die Prinzipien jeder beteiligten Rolle



Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 18.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Agiles Projektmanagement“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€

Business Model Canvas – Geschäftsmodelle entwickeln

Das Business Model Canvas ist ein innovativer Ansatz zur Entwicklung von Geschäftsmodellen.

Die wichtigsten Bausteine des Geschäftsmodells werden in ihrem Zusammenwirken übersichtlich dargestellt, fortwährend überprüft und angepasst.

Business Model Canvas kann sowohl zum Design neuer, disruptiver Geschäftsideen als auch zur Entwicklung und Optimierung von bestehenden Geschäftsmodellen eingesetzt werden.

Themenschwerpunkte:

- Grundlagen der Geschäftsmodellierung
- Die Business Model Canvas Methodik
- Die Bausteine der Canvas
- Visualisierung des Geschäftsmodells
- Entwicklung von Geschäftsmodellen
- Entwicklung disruptiver Geschäftsideen
- Das Drei-Horizonte-Modell
- Anwendung in der Praxis

Lernziele:

- Sie verstehen das Zusammenwirken der wichtigsten Bausteine eines Geschäftsmodells und können diese visualisieren
- Sie können Geschäftsmodelle kritisch hinterfragen und weiterentwickeln
- Sie können die Methode zur Entwicklung eigener Geschäftsmodelle anwenden
- Sie lernen disruptive Geschäftsmodelle zu entwerfen und schrittweise einzuführen

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 19.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Agiles Projektmanagement“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€



Design Thinking – Kreativität in der Ideenfindung

Design Thinking ist ein kreativer Prozess zur Ideenfindung und Problemlösung. Der Ansatz folgt dem Prinzip des nutzerorientierten und interdisziplinären Erfindens und greift dazu auf Agile Methoden und Techniken zurück.

In diesem Seminar lernen Sie den Design Thinking Prozess kennen und verstehen, die Arbeitsschritte und Methoden für eigene Fragestellungen zu nutzen. Danach sind Sie in der Lage, die Methode auf vielfältige Phänomene anzuwenden. Dieses Seminar ist für Anfänger ohne Vorwissen geeignet.

Themenschwerpunkte:

- Mindset und die Methode Design Thinking
- Kundenorientierung und Kreativität als Kernelemente
- Anwendungsfelder
- Erfolgsfaktoren
- Die sechs Phasen des Design Thinking Prozesses
- Tools und Methoden in den einzelnen Phasen
- Fallbeispiel

Lernziele:

- Sie entwickeln ein besseres Verständnis für Ihre Kunden und deren Bedürfnisse
- Sie sind vertraut mit den sechs Phasen des Design Thinking Prozesses
- Sie können Tools und Methoden zielgerichtet einsetzen
- Sie können die Methode auf eigene Fragestellungen anwenden

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 24.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Agiles Projektmanagement“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€

Kanban – steuern und optimieren komplexer Informationsflüsse

Kanban hat im Zuge der Agilität seit Jahren zunehmend an Popularität gewonnen. Durch die Ausrichtung der Produktion auf die Kundennachfrage werden Ressourcen geschont und Abläufe optimiert. Im Mittelpunkt steht hier das Kanban-Board, das Informationsflüsse optimal steuert und verbessert. Vorkenntnisse in Projektmanagement sind von Vorteil, aber nicht notwendig.

Themenschwerpunkte:

- Das Prinzip Kanban
- Einsatzgebiete
- Kanban-Boards zur Visualisierung
- Optimierung des Prozessdurchlaufs mit Kanban
- Ergänzende Tools und Methoden
- Rollen und Verantwortlichkeiten
- Kanban Teams
- Kanban Meetings
- Kanban einführen

Lernziele:

- Sie verstehen die Grundlagen des Kanban
- Sie können Kanban effektiv und effizient anwenden
- Sie können Abläufe mit Kanban optimieren
- Sie können Kanban einführen und umsetzen

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 25.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Agiles Projektmanagement“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€

Lean Startup – Produkte in kurzer Zeit erfolgreich entwickeln

Lean Startup ist eine schlanke Methode, um Geschäftsideen und Produkte auf ihre Marktfähigkeit zu prüfen. Durch schnelle Produktentwicklung und kontinuierliches Auswerten von Kundenfeedback bietet sie eine Chance Produkte ressourcenschonend und erfolgreich zu gestalten und marktreif zu machen.

In diesem Seminar lernen Sie die Lean Startup Methode kennen. Sie verstehen den Build-Measure-Learn Ansatz und können diese richtig anwenden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themenschwerpunkte:

- Produktentwicklung in der digitalen Welt
- Grundlagen Lean Startup
- Das Mindset und Rahmenbedingungen
- Phasen der Produktentwicklung: Build, Measure, Learn
- Minimum Viable Products nutzen
- Lean Canvas
- Anforderungen bei der Einführung
- Fallbeispiele und praktische Übungen

Lernziele:

- Die Teilnehmer kennen die Grundlagen des Lean Startup-Ansatzes
- Sie kennen die Phasen Techniken und Methoden des Lean Startup
- Sie sind in der Lage den Ansatz in Ihrem Unternehmen anzuwenden

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 26.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Agiles Projektmanagement“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€

Werte, Normen, Institutionen und Digitalisierung

Soziale Interaktionen werden auf individueller Ebene durch Werte und auf sozialer Ebene durch Normen bestimmt, die durch Institutionen gesichert sind.

Das diese Relationen beschreibende Kommunikationsmodell muss erweitert oder modifiziert werden, um die ethisch relevanten Entwicklungen, die aus der Digitalisierung resultieren, zu integrieren. Dazu werden die Grundzüge des bisherigen Modells erläutert und dann gezeigt, wie ein konsistentes neues Modell daraus entwickelt werden kann und welchen ethischen Prinzipien dies gehorcht.

Diese Herangehensweise soll einen vertieften Einblick in Kommunikationsstrukturen eröffnen, um so beurteilen zu können, ob die Digitalisierung "nur" eine neue Form von Kommunikation ist oder ob handlungsrelevante Umstrukturierungen stattfinden, die eine fundamental neue Art ethischer Betrachtungen hervorbringen.

Themenschwerpunkte:

- Kommunikationsmodell als Beschreibungsgrundlage des Handelns
- Geltungsansprüche in Sprechakten
- Digitale Kommunikationsstrukturen

Lernziele:

- Verständnis des Konzepts kommunikativen Handelns herstellen
- Einsicht verschaffen in die Wirkungen der Digitalisierung auf Kommunikationsstrukturen
- Kompetenz schaffen für die Beurteilung von ethischen Grundfragen

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 17.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Digitale Ethik“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€

Digitale Vernetzung und neue Kommunikationsstrukturen

Der Begriff der "Digitalen Vernetzung" wird in verschiedenen Sachgebieten und in der öffentlichen Diskussion in sehr unterschiedlichen Bedeutungen verwendet. Zunächst wird der Begriff exakter gefasst in der Veranstaltung. Hierzu wird im Wesentlichen auf die Grundlagen der Netzwerktheorie zurückgegriffen. Nach einer kurzen Darstellung der technischen Dimensionen der digitalen Vernetzung werden deren Auswirkungen auf Kommunikationsstrukturen gezeigt. Neben diesen meist wirtschaftlich motivierten Veränderungen entsteht aber auch in privaten und zivilgesellschaftlichen Kontexten durch die Verfügbarkeit von modernen Kommunikationsmitteln eine Veränderung der interpersonellen Kommunikationsformen.

Im Seminar soll die Frage untersucht werden, ob und wie neue, technikbestimmte Kommunikationsformen zu neuen sozialen Umgangsformen, Meinungsbildungsprozessen sowie Diskussionsformen führen und welche Regeln dafür sinnvoll wären.

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Themenschwerpunkte:

- Digitalisierung in den Bereichen der Wirtschaft
- Zusammenhang von technischer Entwicklung und daran geknüpfter Kommunikation
- Welche Regeln sollen gelten in neuen Kommunikationsumgebungen?

Lernziele:

- Verschiedene Dimensionen der Vernetzung und ihre Wechselwirkungen unterscheiden.
- Den Zusammenhang von Kommunikationsform und Kommunikationsinhalt erkennen.
- Kriterien entwickeln für Regeln digital vernetzter Interaktion.

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 18.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Digitale Ethik“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€

Mensch-Maschine-Verhältnis und Moralurteile

Sobald Handlungskonflikte auftreten bedarf es einer rational begründbaren einvernehmlichen Vereinbarung zu ihrer Lösung. Dies bedeutet auch, dass die in einer Gesellschaft gültigen Normen, die der regelmäßigen Konfliktvermeidung oder -beilegung dienen, so begründet werden, dass alle vernünftig handelnden Akteure dies so wollen können. Wenn dem so ist, kann man nach Kant von einem moralischen Handeln reden. In einer kommunikationstheoretischen Ethik müssen die Normen und die zugrundeliegenden moralischen Urteile jedoch so sein, dass auch die daraus entstehenden Handlungsfolgen von allen zwanglos anerkannt werden können.

In formalistischen Ethiken existieren Regeln für eine moralische Urteilsfindung, in diskursbasierten geht es um einen öffentlichen, mit wechselseitig aufeinander eingehenden Argumenten geführten Verständigungsprozess. Dieser ist nur sehr eingeschränkt formalisierbar - er bleibt kontingent. Vor diesem Hintergrund wird in der Veranstaltung versucht, sich dem Thema zu nähern, ob Künstliche Intelligenz in der Lage ist moralische Urteile zu fällen.

Themenschwerpunkte:

- Formalistische Ethiken
- Diskursbasierte Ethiken
- Das Verhältnis von Bewusstsein, Autonomie und Verantwortlichkeit
- "narrow" and "general" artificial intelligence (AI); was soll AI entscheiden dürfen?

Lernziele:

- Verständnis dafür entwickeln, in welchen Situationen algorithmisches Entscheiden möglich ist.
- Verstehen, wie Lernen und Reflektieren von Handlungssequenzen Moralvorstellungen dynamisieren
- Kompetenz schaffen für die Beurteilung von neu entstehenden moralischen Problemen.

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 19.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Digitale Ethik“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€

Privatsphäre und Öffentlichkeit im Rahmen der Digitalisierung

Alle zur Daseinsbewältigung zu erbringenden Leistungen werden in vier Bereichen erbracht: Wirtschaft, Staat, Zivilgesellschaft/Dritter Sektor und Privathaushalt. Diese Bereiche sind in demokratisch verfassten Staaten durch vielerlei Kooperationsbeziehungen und Überlappungen miteinander verbunden. Sie haben jeweils eigene handlungslogische Gestaltungskriterien, die moralischen Bewertungen unterliegen: Wettbewerb/Tausch, hierarchische Macht, Solidarität/Sinnfindung und Liebe/Zuneigung. Ihre Beziehungen untereinander sind ein komplexes dynamisches Netzwerk, dessen wesentliche Gestaltungsmerkmale eine möglichst transparente Kommunikation und die wechselseitige Legitimierung von Handlungen ist. Diese Beziehungen sind in der alltäglichen Lebenswelt nur schwer nachzuvollziehen. Die Wirkungen der alle Lebensbereiche durchdringenden Digitalisierung auf die Intransparenz der Beziehungen zwischen diesen Bereichen wird sehr unterschiedlich bewertet. Sie reichen von großem Optimismus im Sinne einer merklichen Transparenzerhöhung und daraus resultierender Versorgungsverbesserung (z.B. durch Open Data) bis zu sehr skeptischen Einschätzungen einer überwachten und faktisch autoritär regierten Gesellschaft (z.B. Zentralisierung von Personendaten) verbunden mit konsumdominierten Lebensformen.

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Themenschwerpunkte:

- Wirkungen der Digitalisierung auf die Beziehungen zwischen den vier Leistungsbereichen.
- Erwartbare Entwicklungen der Digitalisierung
- Überrollt uns die technische Wucht der Digitalisierung oder können wir sie gestalten?
- Sollten wir uns Selbstbeschränkungen auferlegen bei der Digitalisierung und welchen Kriterien sollte das genügen?

Lernziele:

- Identifikation der neuralgischen Punkte bei der Digitalisierung der Beziehungen zwischen den Versorgungsbereichen.
- Einsicht gewinnen in die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Erstellung der Versorgungsleistungen unter dem Aspekt eines Zielkonflikts zwischen effizienter Versorgung und Wahrung individueller Freiheit bzw. Privatsphäre.
- Kriterien entwickeln für die Bewertung von Digitalisierungsfolgen.

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 24.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Digitale Ethik“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€

Digitale Gedächtnisse und künstliche Intelligenz

Handeln ist ein Tun, Dulden oder Unterlassen das durch Motive geleitet ist. Bisher verortet man die handlungsauslösenden Momente im Subjekt und dessen Auseinandersetzung mit seiner Umwelt. Soziales Handeln ist ein für den jeweils Handelnden sinnvolles Beziehen auf das Verhalten seiner Umwelt (Max Weber). Dazu bedarf es zumindest zweier aufeinander abzustimmender Komponenten: einerseits die Fähigkeit eine Situation zu erkennen und andererseits zu wissen, ob man eine Regel zu ihrer Bewältigung anwendet oder eine neue Herangehensweise braucht. Beides greift auf vorhandenes Wissen des Handelnden zurück: Wissen um die Situationsdefinition und Wissen über Regelanwendung.

Mit der Digitalisierung werden diese beiden Bereiche scheinbar auslagerbar. Dem eigenen Gedächtnis wird auf die Sprünge geholfen durch digitale Archive, die ein weit über das eigene subjektive Wissen hinausgehendes Wissen verfügen und sehr leicht zugänglich sind. Und künstliche Intelligenz zielt darauf ab, uns unsere Entscheidungen abzunehmen oder zumindest zu beeinflussen. Noch gibt es eine lebhaft Diskussion, ob dies überhaupt möglich ist und, wenn ja, ob man dagegen einschreiten sollte. In diese Diskussion soll im Seminar so eingeführt werden, dass die Teilnehmer Stellung nehmen können zu der Problematik eines Autonomieverlusts durch Digitalisierung.

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Themenschwerpunkte:

- Der Unterschied zwischen Archiv und Gedächtnis.
- Der Unterschied zwischen menschlichem Denken und seiner Simulation in KI-Systemen.
- Die Gefahr des Autonomieverlustes des Menschen gegenüber KI-Systemen.

Lernziele:

- Verständnis entwickeln für die Bedeutung der Begriffe "Verstehen" und "Sinnhaftigkeit" im Zusammenhang mit dem Wunsch ein autonomes Individuum zu sein.
- Einsicht gewinnen in die Gefahr des Autonomieverlustes durch unachtsame Auslagerung menschlicher Wissensgenerierung in Archive und KI-Systeme.
- Kriterien entwickeln für die sinnvolle Abgrenzung zwischen Menschen und technischen Instrumenten.

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 25.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Digitale Ethik“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€



Digital Literacy – digitale Daten verstehen

Um sich die moderne komplexe lebensweltliche Wirklichkeit zu erschließen muss man über Datenkompetenz verfügen. Dies umfasst nicht nur ein Basiswissen über logisch-formale Zusammenhänge (z.B. Statistik), sondern mehr noch die Fähigkeit, sich die Bedeutung von Daten für gesellschaftliche und kulturelle, also normativ relevante Phänomene zu erschließen.

Es geht also darum, wie man sich einem Thema gleichzeitig symbolisch-algebraisch, visuell-grafisch, numerisch-tabellarisch und verbal-beschreibend sowie interpretierend annähert. Erst daraus kann sich eine kritische Auseinandersetzung mit der Qualität, der Verlässlichkeit und mit den Informationsgehalten der jeweiligen quantitativen und qualitativen Daten entwickeln.

Dies ist wiederum die Voraussetzung für die intensive konstruktive Beschäftigung mit Bedeutungen von Sachverhalten, mit der Förderung von Kompetenz und mit der Festigung von persönlicher bzw. moralischer Urteilsfähigkeit (z.B. die Unterscheidung in deskriptive und normative Aussagen; das Erkennen unterschiedlicher Geltungsansprüche von Aussagen; die begrenzte Aussagefähigkeit von Daten aufgrund von Unterkomplexität).

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Themenschwerpunkte:

- Die Beurteilung der Datenqualität sowie die Identifikation von falschen Daten und fake news.
- Unsachgemäßer und instrumentalisierender Umgang mit Daten.
- Strukturelle Verzerrungen der gesellschaftlichen Kommunikation durch unsachgemäßen Umgang mit Daten.

Lernziele:

- Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Qualität und die Aussagekraft von Daten zu beurteilen
- Sie sollen Inhalte von Daten erfassen und in unterschiedlichen Formen darstellen können.
- Sie sollen kompetent in Diskurse über Schlussfolgerungen aus Datenanalysen eintreten können.

Didaktik und Methodik:

Seminar, themenbezogene Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen und Fallstudien und wenn gewünscht fachsprachliche Begleitung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus der betrieblichen und öffentlichen Praxis aus den Bereichen Projektmanagement und IT sowie Organisation, Marketing, Finanzen und Produktion, die Projekte leiten und betreuen.

ECTS-Punkte:

Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Erwerb von 1 ECTS-Punkt(en) möglich.

Kosten: 395,-€ / Teilnehmer*

Veranstaltungsdatum: 26.09.2020

Veranstaltungsort:

Hochschule der Wirtschaft für Management
Oskar-Meixner-Str. 4-6
68163 Mannheim

Ab einer Teilnehmerstärke von mindestens fünf Personen sind auch Inhouse-Termine möglich.

Kontakt:

weiterbildung@hdwm.org
+49 (0) 621 490890-36

* aktuelle Sonderkondition. Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojektes QUAPI vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Info unter www.hdwm.de/quapi. Das Modul ist Teil der 6-tägigen Seminarreihe „Digitale Ethik“. Die Buchung der gesamten Seminarreihe kostet 1080,-€